

a
 7
 65

Die Approbationierung im Arlege.

Die heutigen Lebensmittelmärkte.

Nach heute blieb wie an den verflossenen fleischlosen Tagen der letzten Zeit die Großmarkthalle mangels jeglichen Vorrates gesperrt. Es gab weder erlaubte Wurstsorten noch Fische, und leichtgläubige Kaufsüchtige, die doch gehofft hatten, Fleischersatzstoffe zu erhalten, mußten unberichteter Dinge abziehen und ihr Glück im Gemüseerwerb oder sonstwie versuchen, um ein Mittagessen bereiten zu können. Die Zufuhren für morgen belaufen sich auf 7200 Kilogramm Rindfleisch und 443 Kilogramm Würste. Ferner sind mit der Bahn ein Waggon Fleisch mit 0.2 Tonnen und ein Waggon Innereien im Gewichte von 0.8 Tonnen angekommen.

Das Gemüseangebot auf dem Naschmarkt war auch heute gut, die Vorräte reichten zur Deckung des an fleischlosen Tagen gesteigerten Bedarfes hin. Neben großen Mengen von ungarischem Weißkraut, Rotkraut und Gurken waren 32,700 Kilogramm Paradieser, 15,300 Kilogramm Karotten, 22,300 Kilogramm Möhren, 12,700 Kilogramm Fischen und 15,420 Kilogramm Gärtnergrünwaren zur Markte gebracht worden. Die Obstzufuhren erwiesen sich zwar etwas besser, doch reichten die Vorräte auch heute keineswegs zur Deckung des großen Bedarfes der Großstadt hin. Es gab 10,200 Kilogramm hiesige Zwetschken, 45,300 Kilogramm Zwetschken ungarischer und 32,500 Kilogramm böhmischer Herkunft, 22,100 Kilogramm Weintrauben, 12,200 Kilogramm hiesige Äpfel und 4200 Kilogramm Heidelbeeren. Eierschwämme waren mit 450 Kilogramm, Herrenpilze mit 230 Kilogramm vertreten. Eier fehlten vollständig.

In der Viktualienmarkthalle im 3. Bezirk war eine größere Sendung von Kartoffel, insgesamt 10,170 Kilogramm, angekommen, der mit 2 K. 4 S. pro Kilogramm gegen den bisherigen Verkaufspreis von 1 K. 96 S. abgegeben wurde. Neben geringen Mengen von Grünwaren waren 10,000 Kilogramm Karotten und 7000 Kilogramm Zwiebel bereitgestellt. Obst war nur durch böhmische Zwetschken vertreten, die in einer Menge von 12,000 Kilogramm angekommen waren. Ein Teil der Zwetschken hatte während des Transports Schaden gelitten und fand auch wegen des verhältnismäßig zu hohen Preises — das Kilogramm kostet 3 K. 40 S., während vor einigen Tagen böhmische Zwetschken mit 1 K. 22 S. abgegeben wurden — nur langsamen Absatz. 900 Kilogramm rumänischer Topfenkäse vervollständigten das Bild des Marktes, dessen Verkehr sich ruhig abwickelte. Eier fehlten heute auch hier.